**Julie Kibler**

**Zu zweit tut das Herz nur halb so weh**

**Belletristik**

Zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Die junge, selbstständige alleinerziehende Mutter und Afroamerikanerin Dorrie und Isabelle, eine sehr eigenwillige neunzigjährige Weiße und Kundin von Dorrie. Seit zehn Jahren frisiert Dorrie Isabelle und aus ihrer Bekanntschaft ist mittlerweile eine tiefe Freundschaft geworden. Eines Tages bittet Isabelle Dorrie um einen ungewöhnlichen Gefallen: Dorrie soll die alte Dame von ihrem derzeitigen Wohnort in Texas zu einer Beerdigung nach Cinncinati fahren, mehr als tausend Kilometer entfernt. Auf dieser Fahrt erzählt Isabelle ihre Geschichte, die Geschichte eines jungen Mädchens, das sich in den Sohn der farbigen Haushälterin verliebt und damit gegen alle Regeln und Prinzipien des strengen Südens verstößt.

Dadurch, dass die Autorin die beiden Frauen abwechselnd erzählen lässt, wird die Geschichte von Seite zu Seite spannender. Der Leser erlebt die vergangene Welt der jungen Isabelle und erlebt gleichzeitig, wie Dorrie durch die Erzählung ihrer alten Freundin Kraft und Einsicht findet für die Bewältigung ihrer eigenen Probleme.

Ein anrührendes, liebevolles Buch, das mit einer guten Portion praktischen Humors das Abgleiten in den Kitsch elegant vermeidet.